

Schachlandesmeisterschaft – 1.Division:  
KSK Rochade – KSK 47 Eynatten: 5,5-2,5

## **Eupen/Kelmis siegt im Ostbelgienderby**

*Der KSK Rochade Eupen/Kelmis hat mit einem 5,5:2,5 Erfolg über den KSK 47Eynatten den dritten Tabellenplatz gesichert. Seit der Saison 2013-2014 war dies nicht mehr gelungen.*

Das ostbelgische Derby wurde in einer besonders freundschaftlichen und entspannten Atmosphäre ausgetragen. Die Brisanz im Derby hielt sich auch dadurch in Grenzen, dass die Meisterschaft fast gelaufen ist. Der KSK Rochade benötigte aus den letzten beiden Runden nur noch einen Mannschaftspunkt, um den dritten Platz zu sichern. Und für Eynatten, das zu keinem Zeitpunkt in den Abstiegskampf verwickelt wurde, haben die letzten beiden Runden gegen die ostbelgischen Vereine Rochade und Wirtzfeld keine besondere Bedeutung mehr. Die Mannschaftsaufstellungen entsprachen der Tabellsituation. Das Spitzenbrett hatten beide Mannschaften mit zwei in etwa gleich starken Großmeistern besetzt, ab Brett zwei waren die Heimspieler aber in der Favoritenrolle.

Nach einem schnellen Remis zwischen Marcel Harff und Thomas Michalczak standen zunächst die Partien mit ostbelgischer Beteiligung im Mittelpunkt. In beiden Mannschaften wurden zwei Ostbelgier eingesetzt. Während beim KSK Rochade mit Rudolf Meessen und Martin Ahn die üblichen Verdächtigen mitspielten, war bei Eynatten neben Stammspieler Luk Vanstreels auch Manger Bernd Loo mit von der Partie. Und Loo hatte sich für die Partie gegen Martin Ahn offenbar viel vorgenommen. Er hatte eine ziemlich unbekannte Spezialvariante vorbereitet, die ihm ein verdientes Remis bescherte. Remis endete auch die Partie zwischen Rudolf Meessen und André Krüger. Der Eynattener hatte sich ebenfalls sehr gründlich auf die von Meessen gespielte Jobava-Variante vorbereitet und folgte pikanterweise einer Empfehlung des niederländischen Großmeisters Max Warmerdam, der für den KSK Rochade spielt. Und auch die dritte Partie mit ostbelgischer Beteiligung endete Remis. Luk Vanstreels hatte die Partie mit Weiß sehr solide angelegt, sodass es für Felix Klein kein Durchkommen gab.

Mit diesen drei Remis zeigten sich die Gäste sehr zufrieden, aber an den vorderen Brettern setzten sich die favorisierten Heimspieler durch. Reiner Odendahl brachte den KSK Rochade in Führung. Jürgen Kaufeld hatte sich in eine Variante reinlocken lassen, die viel schlechter war als sie aussah. An Brett zwei setzte sich mit dem Ungarn Miklos Galyas gegen Michael Hammes ebenfalls der Favorit durch. Und als auch Thomas Fiebig seine Partie gegen Aleksej Litwak nach wechselhaftem Verlauf gewinnen konnte, war die Entscheidung gefallen. Die längste und spannendste Partie am Spitzenbrett zwischen Oliver Mihok und Martijn Dambacher endete schließlich Remis, sodass die Heimmannschaft mit 5,5:2,5 einen logischen und verdienten Erfolg feiern konnte. Das deutliche Ergebnis täuscht allerdings etwas darüber hinweg, dass die Gäste lange Zeit gut mitgehalten haben.

Drei weitere Duelle zwischen Eupen und Eynatten gab es in den 4. und 5.Divisionen. In der 4.Division konnten beide Vereine jeweils einen Mannschaftssieg verbuchen. In der 5.Division bedeutet der 3:1 Erfolg der Jugendmannschaft Rochade 6 gegen Eynatten 5 gleichzeitig den Aufstieg in die vierte Division.

*RUM*